



Interreg



Cofinancé par  
l'Union Européenne  
Kofinanziert von  
der Europäischen Union

Grande Région | Großregion



## WOOD ADDED VALUE ENABLER

# MÖGLICHMACHER HOLZ 27/10/2025



Avec le soutien financier de l'Europe et de



# MÖGLICHMACHER HOLZ

Am 27. Oktober 2025 luden die Dienstleistungsgesellschaft der saarländischen Bauwirtschaft (DLG) und das Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme (IZES) mit Unterstützung des AGV Bau Saar ins Ausbildungszentrum des AGV Bau Saar ein, um das **Interreg-Projekt W.A.V.E. – Wood Added Value Enabler** vorzustellen:

Das von der EU und dem Saarland geförderte Projekt setzt sich dafür ein:

- **Das Bauen in Kombination mit Holz** als **regionale** und **nachhaltige Ressource** in der Großregion zu fördern
- **Daten** und **Erkenntnisse** über die Holzvorkommen in den Wäldern der Großregion zu sammeln
- die **grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Holzsektor** entlang der Wertschöpfungskette zu stärken
- **Unternehmen** und **Ausbildung der Branche** bei **Innovation** und **Digitalisierung** zu begleiten

Von Januar 2024 bis Dezember 2026 sind im Projekt W.A.V.E. 13 finanzielle Partner aus Belgien, Grand Est, Luxemburg und dem Saarland aktiv beteiligt und 16 strategische Partner aus den 4 Ländern der Großregion im Projekt engagiert.

W.A.V.E. wird mit einem Gesamtbudget von **5 877 274,01 €**, davon 3 526 364,40 € EFRE-Anteil (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes gefördert.



Wirtschaftsminister Jürgen Barke beim Grußwort

Die Dienstleistungsgesellschaft der saarländischen Bauwirtschaft (DLG) ist finanzieller Partner und führt das Projekt für den AGV Bau Saar und in Kooperation mit dem Ausbildungszentrum des AGV Bau Saar aus. Der saarländische Partner IZES gGmbH teilt sich mit Partner Luxinnovation die Führung in Arbeitspaket 3.

Im Arbeitspaket 3 liegt ein Fokus auf Aktivitäten, die sich direkt an die Unternehmen der Bauwirtschaft und an die Ausbildung im Holzbau richten. Wir begleiten bei Innovationen und Digitalisierung, um sich neuen Herausforderungen anzupassen, resilenter zu werden und die Wettbewerbsfähigkeit in der Branche zu stärken.



Geschäftsführer Hans-Ulrich Thalhofer, Minister Barke, Hauptgeschäftsführer Christian Ullrich

Im Rahmen der Veranstaltung „Möglichmacher Holz“ in der Mitte der Projektlaufzeit waren die Projektpartner aus der Großregion eingeladen, ihre Arbeitsbereiche im Saarland vorzustellen.

#### Übersicht Arbeitspakete:

Workpackage 1: Kenntnisse über die Ressourcen der Wälder in der Großregion: Ermittlung und Bereitstellung von Bauholz der Zukunft

Workpackage 2: Definition und Identifikation von Zukunftsbaumarten mit Mehrwert: Innovative Holzprodukte aus Laubholz mit dem Fokus auf Birke: Übergangsbau oder Holz der Zukunft?

Workpackage 3: Begleitung innovativer digitaler Arbeitsmethoden für Unternehmen der Baubranche und für die Aus- und Weiterbildung. Das im Projekt entwickelte kreislauffähige *ModuLoop* wird hier eine entscheidende Rolle spielen.

Workpackage 4: Ausblick auf die Studienreise durch Süddeutschland, geplant vom 18. bis 22. Mai 2026, um die wirtschaftliche Entwicklung der Holzwirtschaft und des Holzbau in der Großregion durch gute Beispiele voranzubringen.

Arbeitspaket 1 wurde von Louis Lestang vorgestellt:

## WP1 Den Wald neu vermessen –

### Bereitstellung von Bauholz in der Großregion

Referent: LOUIS LESTANG (Spacetim S.A., Luxemburg)



In seinem Vortrag zur Erstellung von Waldkarten „auf Baumbene“, zeigte Louis Lestang, wie diese es ermöglichen, die Ressourcen von sogenannten Zukunftsbäumarten unter Verwendung von LiDAR- und Satellitenbildtechnologien zu beurteilen. Die aus den ermittelten Daten entwickelten Wachstumsmodelle erlauben es, die Verfügbarkeit bestimmter Zukunftsbäumarten über einen Zeitraum von 30 Jahren zu schätzen. Hier kommen Spitzentechnologien zum Einsatz, die durch Digitalisierung das Management, die Überwachung und die Aufwertung unserer Wälder transformieren, um die Beziehungen zwischen Klima und Wachstum beim Baumbestand der Zukunft zu analysieren.

- Dynamische Bestandsaufnahme unserer Wälder
- Teilen und Erweitern von Informationen
- Fokus auf: Forstwirtschaft, Biodiversität, Bildung, Sicherheit, Kohlenstoffspeicher
- KI im Dienst einer nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Wälder



Im Anschluss an den Vortrag wurde die Vermessung durch einen Drohnenflug und die Erfassung der Baumdaten über dem Gelände des Ausbildungszentrums demonstriert.



Arbeitspaket 2 wurde in einem spannenden Vortrag von Laetitia Forget präsentiert.

## WP2: Zukunftsbaumarten und innovative Holzprodukte - Den Holzsektor von morgen aufbauen



Referentin: Laetitia Forget (Filière Bois Wallonie)

**Warum über Zukunftsbaumarten sprechen?** Hier wurden zahlreiche Punkte, wie die Fichtenkrise durch Borkenkäfer und Trockenheit, Klimaherausforderungen und die Notwendigkeit zur Diversifizierung der Wälder und der Holzwertschöpfungskette genannt.

Ein Ziel von W.A.V.E. ist die Unterstützung einer leistungsfähigen lokalen Holzbranche in kurzen Wertschöpfungsketten durch den Aufbau einer diversifizierten Holzverarbeitung und Bereitstellung biobasierter, nachhaltiger und lokaler Materialien.

Ein Lösungsvorschlag ist die Definition von „**Zukunftsbaumarten**“, die drei Kriterien vorweisen sollen: klimaanpassungsfähig, nutzbar/mobilisierbar, wertschöpfungsfähig in der Holzwirtschaft. Weitere Ziele in W.A.V.E. sind die Identifizierung und Lokalisierung dieser Baumarten, die Entwicklung innovativer Holzprodukte und deren Prototyping.

Hierbei hat sich im bisherigen Projektverlauf ein Fokus auf die **Birke** eingestellt, der jetzt ausgewertet wird: **Übergangsbaum oder Holz der Zukunft?**

**Parameter:**

- a) Forstliche und waldbauliche Vorteile.
- b) Technologische Eigenschaften.
- c) Bekannte und innovative Anwendungen.

**Schlussfolgerungen und Ausblick:**

Die Birke veranschaulicht die Logik der Zukunftsbaumarten: lokal, verwertbar, vielseitig.

Die Wertschöpfung ist dank der Zusammenarbeit von Forschern, Forstwirten, Unternehmen und Architekten möglich.

Abschließend steht die zentrale Botschaft: Eine Diversifizierung der Baumarten bedeutet die Stärkung der Resilienz der Holzbranche und die Vorbereitung des Sektors von morgen.

In Arbeitspaket 3 wurde das kreislauffähige Lehr- und Übungstool ModuLoop vom Ingenieurbüro Pyttlik&Bormann vorgestellt, das die Planung des Moduls für die DLG ausgeführt hat.

## WP3: MODULOOP 2026

Begleitung von Holzbauunternehmen bei Innovations- und Digitalisierungsprozessen, Vermittlung der Projektergebnisse in die Ausbildung

Das im Rahmen des Interreg-Projekts W.A.V.E. geplante, praxisorientierte, kreislauffähige Lehr- und Übungstool *ModuLoop* wurde in Kooperation mit dem Ausbildungszentrum des AGV Bau Saar im Rahmen eines Versuchsaufbaus zum ersten Mal präsentiert.

Die Planer Michael Bormann und Jonas Tossing von Pyttlik & Bormann stellten das *ModuLoop* und was es kann, vor.

Für die Ausbildung des Zimmererhandwerks ist *ModuLoop* das innovative Tool, um eine kreislauf-fähige Bauweise in der Lehre zu vermitteln und schafft damit eine Brücke zwischen traditionellem Handwerk und modernem, nachhaltigen Bauen.

Innovation für den Holzbau und die Ausbildung:

Eckdaten ModuLoop:

- Abmessungen: 8,2m x 2,5m x 3,1m (L x B x H)
- Materialien: KVH C24, BSH GL24c, Steico LVL
- Randbedingungen Statik: SLZ 2 ≤ 300m, WLZ 2, Nutzlast 3,0 kN/m<sup>2</sup>

- Gewicht Gesamtmodul ca. 4t
- Schwerste Einzelbauteile: Wandelement ca. 125 kg, Bodenelement LVL ca. 80 kg, Unterzug BSH ca. 70 kg
- Vollständig flexible Nutzung von 12 der 16 Einzelwandelementen
- Im aufgebauten Zustand mit Gabelstapler transportierbar



Übungsmodell für die Berufsausbildung:

- Abbundplanung mit CAD in Cadwork und SEMA am digitalen Zwilling
- Umgang mit Abbund- und Konstruktionsplänen
- Ansteuerung/Bedienung der Abbundanlage
- Aufrichten von Holzrahmenbauwänden
- Fenstereinbau, Türeinbau, luftdichte Anschlüsse herstellen, etc.
- Erweiterung des Lehrbereichs auf andere Ausbildungen/ Gewerke

ModuLoop ist vollständig zerstörungsfrei montierbar und demontierbar:

- Es werden keine Schrauben zwischen Einzelbauteilen verwendet!
- Einzelbauteile sind alle von Hand transportierbar und montierbar
- Holzanschlüsse sind geometrisch so angeordnet, dass die richtige Montagereihenfolge vermittelt wird
- Nur vier der 16 Wandelemente sind notwendig für Standsicherheit
- Einzelbauteile sind ausschließlich mithilfe von Sihga IdeFix oder Rampamuffen verbunden
- Verbindung kann (theoretisch) unbegrenzt oft gelöst und zusammengesetzt werden



## Wanderausstellung HOLZ.BAU.ARCHITEKTUR 2025

Die Wanderausstellung zeigt eine Projektauswahl der Ergebnisse des renommierten Deutschen Holzbaupreises 2025 sowie des Hochschulpreises Holzbau 2025.

Vorrangiges Ziel des Deutschen Holzbaupreises ist es, die Verwendung und Weiterentwicklung des ressourcenschonenden, umweltfreundlichen und nachhaltigen Baustoffes zu fördern.

Im Rahmen des Interreg-Projekts **W.A.V.E.** ist die Wanderausstellung schon zum zweiten Mal zu Gast im Saarland.



# Ausblick: Studienreise durch Süddeutschland 2026

18. – 22. Mai 2026

Destinationen mit dem Fokus auf Zukunftshölzer wie Birke, Vorfertigung und serielle Sanierung mit Besichtigung von Hochschulen, innovativen Unternehmen und Best Practices in öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bauprojekten.

In der Auswahl sind u.a.: Nürnberg, München, Aichach, Bad Aibling, Rosenheim und Pforzheim



## Dienstleistungsgesellschaft der saarländischen Bauwirtschaft mbH

Kohlweg 18, 66123 Saarbrücken

E-Mail [karolin.schadt@dlg-saar.de](mailto:karolin.schadt@dlg-saar.de)

mobil: 01520 3193487

Fotonachweis: ©MWIDE, DLG

